

Der Herbstmeister



Herold® SC



- Breite Wirkung gegen Ungräser und Unkräuter, inklusive Windhalm, Ackerfuchsschwanz und Klebern
- Wirkt sicher dank zwei Wirkstoffen und einzigartiger Wirkungsweise gegen Ungräser
- Flexibler Anwendungszeitpunkt bis im 3-Blattstadium der Kultur
- Gut verträglich in Gerste, Roggen, Triticale und Weizen
- Tiefe Dosierung und anwenderfreundliche SC-Formulierung

**Herold® SC das innovative
Herbst-Herbizid für den Getreidebau**



Bayer CropScience

Bayer (Schweiz) AG
CropScience
3052 Zollikofen
Tel. 031 869 16 66
www.bayercropscience.ch

Die Anwendung von Herold®SC

Herold wirkt sehr breit gegen Ungräser und Unkräuter in allen Wintergetreidearten ausser Hafer und erfasst auch Isoproturon-resistente Ungräser.

Herold erfasst Ungräser und Unkräuter während der Keimung bis im 2-Blattstadium. Der ideale Einsatzzeitpunkt erstreckt sich vom Auflaufen bis zum 3-Blattstadium des Getreides. Geschwächte Kulturen und Parzellen mit unregelmässiger oder zu flacher Saattiefe sowie sehr leichte Böden dürfen nicht behandelt werden.

Die Herold-Dosierung wird der Unkrautflora angepasst:

- 0,5 l/ha gegen Windhalm, Rispengräser, Ehrenpreise, Stiefmütterchen, Taubnesseln und Vogelmiere
- 0,6 l/ha gegen Klebern, Kamillearten und mittleren Besatz an Ackerfuchsschwanz unter normalen Bedingungen
- 0,6 l/ha Herold und 1 l/ha Isoproturon nur im Nachauflauf ab 1-Blattstadium des Getreides: bei starkem Besatz von Ackerfuchsschwanz und Raygräsern, besonders in schweren, tonhaltigen Böden.

Unter normalen Bedingungen genügt eine Dosierung von 0,6 l/ha zur sicheren Bekämpfung der gesamten einjährigen Unkrautflora.

HEROLD®SC

Der Herbstmeister unter den Getreideherbiziden

Für die Sicherung von hohen Erträgen kommt in der intensiven Landwirtschaft der frühzeitigen Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern ein hoher Stellenwert zu. Je früher die Bekämpfung erfolgt, umso eher kann sich das Getreide ohne ertragsmindernde Konkurrenz entwickeln. Für früh gesätes Wintergetreide ist der Herbst der beste Zeitpunkt.



Ackerfuchsschwanz

HEROLD®SC besteht aus dem Wirkstoff Flufenacet in Kombination mit dem bewährten Wirkstoff Diflufenican.

Wirkungsweise von Herold®SC

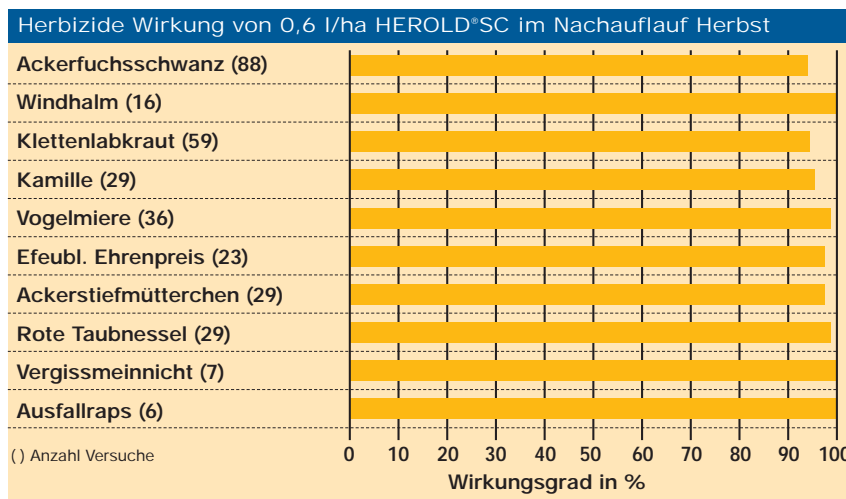
Der Wirkstoff Flufenacet wird zum grösseren Teil über die Wurzel und das Hypokotyl, bei Einsatz im Nachauflauf zum geringeren Teil über die Blätter, aufgenommen.

Diflufenican dringt über das Hypokotyl und die Keimwurzeln in die Pflanzen ein. Bei auflaufenden Unkräutern und Ungräsern wird der Wirkstoff auch über oberirdische Sprosssteile und Blätter aufgenommen. Mit den beiden Wirkstoffen wurden zwei völlig unterschiedliche Wirkungsmechanismen effektiv miteinander kombiniert:

- Flufenacet hemmt die Zellteilung und die Zellstreckung der Meristeme (Wachstumsgewebe) von Wurzel und Spross. Neues Wachstum wird verhindert, das Längenwachstum des Gewebes gestört.
- Diflufenican dagegen greift in die Carotinoid-Biosynthese ein, zerstört das Chlorophyll und verhindert seine Neubildung.

Beide Wirkstoffe bleiben über mehrere Wochen wirksam, so dass auch noch später auflaufende Ungräser und Unkräuter gut erfasst werden.

HEROLD®SC zeichnet sich durch ein sehr breites WIRKUNGSSPEKTRUM aus



Wirkstoffaufnahme von Flufenacet (FOE) und Diflufenican (DFF)

